

Nachrichten über die Anstalt.

Von Ostern 1865 bis Ostern 1866.

A. Lehrverfassung.

Die Lehrverfassung hat nicht unbedeutende Aenderungen erfahren. Durch die Fürsorge des Königl. Prov.-Schul-Collegiums ist die lange beabsichtigte Trennung der bisher mit dem Gymnasium äußerlich verbundenen Elementarklassen zu Ostern 1865 erreicht, und zugleich ist durch Bewilligung der zur Gründung einer vierten ordentlichen Lehrerstelle und zur Besoldung eines technischen Hilfs-(Gesangs-)Lehrers nöthigen Geldmittel durch das Königl. Ministerium die Vervollständigung des Gymnasiums mittelst Hinzufügung einer Gymnasial-Sexta, sowie eine freiere Verwendung der vorhandenen Lehrkräfte möglich gemacht worden. Für diese wesentlichen Verbesserungen ist die Anstalt, und sind alle dabei Betheiligten den hohen Behörden den größten Dank schuldig. In Voraussicht dieser Aenderungen hatte das Königl. Prov.-Schul-Collegium bereits unter dem 19. November 1864 eine eingehende Gesamt-Revision des Lehrplans verfügt, welche in den darauf folgenden Wochen von dem Lehrer-Collegium vorgenommen wurde. Nachdem der aus den Conferenzen hervorgegangene revidirte Lehrplan durch Rescript vom 25. Februar 1865 mit einigen Modificationen genehmigt worden war, trat er mit mancherlei Abweichungen von dem früheren in der Abtheilung der Penzen, Benutzung von Lehrmitteln u. A. mit Anfang des neuen Schuljahres in Kraft. — Neu eingeführt wurden zu Ostern folgende Schulbücher: 1) im Latein: Haacke, Materialien, Thl. III (in III, mit Beseitigung des Buchs von Holzer); Siebelis tirocinium poet. (in IV); Trautmann, Elementarbuch (in VI). 2) Im Griechischen: Haacke, Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische (I und II); Döhle, desgl. (III und IV, mit Beseitigung der entsprechenden Bücher von Rost u. Wüstemann und Franke); Krügers homerische Formenlehre. 3) Im Französischen: Plösz, Elementargrammatik (statt des Elementarbuchs, in IV und V). 4) In der Geschichte: Voigt, Grundriß der preussisch-deutschen Geschichte (in III); Peters Tabellen für den Elementarunterricht (in IV, statt des Leitfadens von Bredow). 5) Im Rechnen: Böhme's Rechenbuch (in VI). — Abgeschafft wurden ohne besonderen Ersatz noch Jacobs' poetische Blumenlese aus griechischen Dichtern (in III) und Ideler und Rolste's französische Chrestomathie (in I).

Hiernach ist der Unterricht folgendermaßen ertheilt worden:

I. Prima. Ordinarius Director Dr. Todt.

Religion. Im Sommer Lectüre des Briefes an die Römer im Urtexte. Im Winter Confessio Augustana mit gleichzeitiger Repetition der Kirchengeschichte. 2 St. Oberpf. Conrad.

Deutsch. Im S. Mittelhochdeutsche Grammatik und Lectüre des Nibelungenliedes in Hopf und Paulsief, Th. I. Im W. Literaturgeschichte von Anfang bis 1300 n. Chr. Correctur der ge-

liefern 10 Aufsätze, Besprechung der Thematata, Dispositionübungen, freie Vorträge. 2 St. Philosophische Propädeutik. 1 St. Die Elemente der empirischen Psychologie. Der Ordinarius.

Lateinisch. Im S. Cicero de orat. l. I. Hor. carm. l. I und sat. l. II, 1, 3, 5, 6. Im W. Taciti ann. I—II, 26. Cic. epistolae selectae (44—56 edit. Süpfle). Hor. carm. l. II und epist. l. I (mit Auswahl). Eine Anzahl Oden wurden gelernt. Wöchentliche Specimina (gelegentlich als Klassenarbeit), 10 Aufsätze, stilistische Uebungen und Unterweisung in der Aufsatzlehre. 8 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Im S. Thucyd. l. III. Im W. Platon. Eutyphr. und Apol. Socr. Grammatische Uebungen und Correctur der mit Extemporalien wechselnden vierzehntäglichen Specimina; daneben Uebersetzung aus Haacke's Materialien. 3 St. O. Dr. Matthä. — Im S. Hom. II. l. VII—IX u. IX—XII (X privatim), 3 St. Im W. Hom. II. l. XIII u. XV (XIV privatim), cursorisch, 1 St. Soph. Philoctetes, 2 St. Der Ordinarius.

Französisch. Plöz Grammatik, § 58 bis zu Ende. Gelesen im S. histoire de Jeanne d'Arc par Barante. Im W. Iphigénie en Aulide par Racine. Extemporalien. Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine Correctur. 2 St. O. Wahle.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters von dem Beginn der Völkerwanderung bis zur Entdeckung Amerikas, nach Plöz. Repetition der übrigen Theile, namentlich der alten Geschichte und der neueren Geographie, gelegentlich. 3 St. Conr. Voigtland.

Mathematik. Kettenbrüche, Binomial-Coefficienten, Reihen, Combinationen, Trigonometrie. Aufgaben aus allen Gebieten der Elementarmathematik. Alle 14 Tage eine Correctur. 4 St. O. Gefner.

Physik. Statik, Dynamik, Akustik, Licht. 2 St. O. Gefner.

II. Secunda. Ordinarius Convector Voigtland.

Religion. Im S. und W. Alttestamentarische Bibelfunde. 2 St. Oberpf. Conrad.

Deutsch. Maria Stuart und die Braut von Messina sowie lyrische Gedichte, besonders von Schiller, wurden gelesen und erklärt, dabei das Wichtigste aus der Poetik erläutert. Alle 3 Wochen eine Ausarbeitung. 2 St. Der Ordinarius.

Lateinisch. Im S. Sallust. Catilin. und Cic. in Catilin. I u. II. Im W. Cic. de imperio Cn. Pompeji, pro Ligario u. pro Dejotaro; Virg. Aen. lib. X u. XI. Privatim leichtere Reden des Cic. und Caesar. Wöchentliche Specimina, schriftliche Extemporalien und mündliche Uebersetzungen aus Schfferts Uebungsbuch. Daneben einige freie Arbeiten von der obern Abtheilung. 9 St. Der Ord. Metrische Uebungen 1 St. O. Bader.

Griechisch. Im S. Xenoph. Hellen. l. I u. II (zum Theil). Im W. Xenoph. memorabil. l. I u. II mit Auswahl. Alle 14 Tage ein Specimen, so wie mündliche Uebersetzungen aus Haacke's Materialien. Homer. Od. l. XV—XIX; ebenso viel Bücher privatim. Der Ord.

Französisch. Plöz Schulgrammatik, 4—6. Abschnitt. Lectüre aus Plöz Chrestomathie, II. Sect. 1—7. Alle 14 Tage eine Correctur. 2 St. O. Bader.

Geschichte und Geographie. Orientalische und griechische Geschichte nach Plöz. Geographie von Alt-Asien und Alt-Griechenland. 3 St. O. Bader.

Mathematik. Anwendung der Proportionen auf die Geometrie, harmonische Strahlen, Inhaltsbestimmungen, Gleichungen des 2. Grades, Logarithmen, Progressionen, Combinationen. Alle 14 Tage 4 mathematische Aufgaben schriftlich. 4 St. O. Gefner.

Physik. Uebersicht über die verschiedenen Gebiete der Physik. 1 St. O. Gefner.

III. Tertia. Ordinarius Oberlehrer Dr. Matthä.

Religion. Im S. Lectüre ausgewählter Stellen des Alten Testaments. Im W. Erklärung des 3. bis 5. Hauptstücks. Die gelehrten Sprüche und Lieder wurden repetirt, einige neue wurden hinzugelernt. 2 St. Oberpf. Conrad.

Deutsch. Uebungen im Declamiren und Lesen (Paulsief), woran sich Bemerkungen aus der Poetik und Literaturgeschichte knüpfen; das Wichtigste aus der deutschen Laut- und Formenlehre. Besprechung der Wöchentlichen Aufsätze. 2 St. Der Ordinarius.

Lateinisch. Caesar de bello G. I. IV, V, VII (VI u. VIII privatim). Ovid. metam. I. II u. III mit Auswahl, nebst Uebungen im Hexameter und Distichon. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nebst wöchentlichen Exercitien. 8 St. Der Ordinarius. — Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen aus Haacke's Materialien und grammatische Uebungen. 2 St. Der Dir.

Griechisch. Xenoph. Anab. I. II u. III. Hom. Odys. I. I. Wiederholung der Formenlehre bis zu den verbis auf μ , Einübung der verba anomala und das Wichtigste aus der Syntax nebst wöchentlichen Exercitien. 6 St. Der Ordinarius.

Französisch. Plög, Schulgrammatik. Abschn. 1—4. Lectüre aus Plög's Chrestomathie verbunden mit Sprechübungen. Alle 2 Wochen eine Correctur. 2 St. G. Wahle.

Geschichte. Brandenburgische Geschichte von der ältesten Zeit bis zum Wiener Congress nach Voigts Grundriß. 2 St. G. Philler.

Geographie. Wiederholung der Orographie und Hydrographie von Europa, politische Geographie von Deutschland. 1 St. Der Ordinarius.

Mathematik. N-Eck, Kreis, Gleichheit und Umwandlung der Figuren, die 4 merkwürdigen Punkte. Gleichungen des ersten Grades, Potenzen und Wurzeln. Alle 14 Tage 4 mathematische Aufgaben. 3 St. G. Geyner.

Naturkunde. Im S. Botanik mit Excursionen. Im W. Zoologie: Säugethiere, Vögel, Amphibien, Fische. 2 St. G. Geyner.

IV. Quarta. Ordinarius Gymnasiallehrer Vader.

Religion. Ev. Lucä. Pericopen und eingehende sachliche Erklärung des 1. Hauptstücks und des 1. Artikels. Erklärung des Kirchenjahrs. 10 Kirchenlieder und Bibelsprüche wurden gelernt. 2 St. G. Philler.

Deutsch. Sachliche und grammatische Besprechung von Lesestücken aus Hopf und Paulsief; alle 14 Tage ein Aufsatz. Declamirübungen. 2 St. G. Isensee.

Lateinisch. Cornelius Nepos, Miltiades bis Conon. 4 St. Einübung der prosodischen Regeln, des Hexameter und Pentameter, poetische Lectüre in Siebelis tirocinium poëticum. 1 St. Repetition der Formenlehre (der unregelmäßigen verba), Repetition und Vervollständigung der Syntax aus Meiring nach Haacke's Aufgaben von § 96 bis 330 (mit Auswahl). 4 St. Wöchentliche Specimina, alle 3 Wochen abwechselnd mit einer Klassenarbeit. 1 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Einübung der Formenlehre bis zu den verbis auf μ excl. nach Hartung's Grammatik und den Materialien von Döhle. 3 St. Lectüre aus Jacobs' Lesebuch. 2 St. Häusliche Specimina abwechselnd mit Klassenarbeiten, alle Woche eine Correctur. 1 St. Der Ordinarius.

Französisch. Plög's Elementargramm. Lec. 61—105, darauf dessen Schulgramm. Lec. 1—11. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Correctur. 2 St. G. Wahle.

Mathematik. Die Anfänge der Geometrie bis zum Viereck incl. Leichte geometrische Aufgaben. Von der Buchstabenrechnung die 4 Species. Schwerere Rechenaufgaben aus den in Quinta durchgenommenen Gebieten. Leitfaden von Balsam. 3 St. G. Gefner.

Geschichte und Geographie. Im S. orientalische und griechische Geschichte, Geographie von Afrika und Asien. Im W. römische Geschichte, Geographie von Australien und Amerika. Zu Grunde gelegt wurden Peters Tabellen und Daniels Leitfaden. 3 St. G. Jsensee.

Zeichnen. 2 St. Die Schüler höherer Klassen nahmen facultativ an dem Unterricht Theil. G. Wahle.

V. Quinta. Ordinarius Gymnasiallehrer Philler.

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn. Memoriren des 3., 4. und 5. Hauptstücks. 10 Kirchenlieder und Bibelsprüche gelernt. 3 St. Combinirt mit Sexta. Der Ordinarius.

Deutsch. Es wurden leichtere Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief wieder erzählt und durchgenommen. Grammatische Belehrung bei der Lectüre, orthographische und Declamations-Übungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

Lateinisch. Repetition der Formenlehre und das Elementarste aus der Syntax, namentlich über die Casus, ut, ne, quominus, quin, acc. c. inf., abl. absol., nach Weirung. Erlernung der unregelmäßigen verba. Übungen im Uebersetzen aus dem Deutschen nach Haacke's Materialien; Lectüre in Jacobs' Lesebuch. Wöchentlich eine Correctur. 10 St. Der Ordinarius.

Französisch. Plöz Elementargramm. Lec. 1—60. Einübung der regelmäßigen Conjugationen in Verbindung mit pronomis personnels und des verbe réfléchi. Die durchgenommenen Paragraphen wurden schriftlich übersezt. Alle 14 Tage eine Correctur. 3 St. G. Wahle.

Naturkunde. Im S. Botanik mit Excursionen. Im W. Zoologie: Besprechung einzelner Thiere; das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. 2 St. G. Wahle.

Rechnen. Decimalbrüche, Zinsrechnung, Theilung nach Verhältnissen, kaufmännische Rechnungen, die keine mathematischen Vorkenntnisse erfordern. 3 St. G. Gefner.

Geographie. Nothwendige Vorbegriffe aus der mathematischen Geographie; sämtliche Länder Europa's (Deutschland summarisch wiederholt), nach Daniels Leitfaden. 2 St. G. Jsensee.

Schönschreiben. 3 St. G. Wahle.

Zeichnen. 2 St. G. Wahle.

VI. Sexta. Ordinarius Gymnasiallehrer Jsensee.

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn. Memoriren des 1. und 2. Hauptstücks. 10 Kirchenlieder und Bibelsprüche. 3 St. Combinirt mit Quinta. G. Philler.

Deutsch. Übungen im Lesen und Nacherzählen von Stücken aus Paulsief. Elemente der Grammatik, Memoriren kleiner Gedichte. Jede Woche 1 Correctur, orthographische Dictate wechselnd mit freien Nacherzählungen. 3 St. Der Ordinarius.

Lateinisch. Gesammte Formenlehre einschließlich der verba anomala nach Weirung. Mündliches Uebersetzen aus Trautmanns Elementarbuch. Jede Woche ein Specimen, alle 14 Tage ein Extemporale. 9 St. Der Ordinarius.

Naturkunde, combinirt mit Quinta. 2 St. G. Wahle.

Rechnen. Numeration. Bruchrechnung durch die 4 Species mittelst Kopf- und Tafelrechnen eingeübt. Böhme's Rechenbuch. 4 St. G. Wahle.

Geographie. Im S. nothwendige Vorbegriffe aus der physischen Geographie und übersichtliches Durchgehen der fünf Erdtheile. Im W. Deutschland, physisch und politisch. 2 St. Der Ordinarius.

Schönschreiben, combinirt mit Quinta. 3 St. G. W. W. W. W.

Zeichnen. 2 St. G. W. W. W.

Hebräisch. Prima. Repetition der Formenlehre und Einübung der Syntax bei der Lectüre. Gelesen wurde 1 Samuelis 1—13, Psalm 38—58. Alle 3 Wochen ein Specimen oder eine Analyse. 2 St. G. W. W. W.

Secunda. Die Formenlehre nach der Grammatik und leichtere Lectüre aus dem Lesebuche von Gesenius. Alle 14 Tage ein Scriptum. 2 St. G. W. W. W.

Der Gesangunterricht wurde vom Cantor Weishaupt in 6 wöchentlichen Lehrstunden in 3 Abtheilungen so erteilt, daß wöchentlich in einer Lehrstunde Lieder, Motetten und Kirchengedichte für den gemischten Chor geübt wurden.

Der Zeichenunterricht wurde durch G. W. W. W. in 4 wöchentlichen Stunden nach dem zu Grunde liegenden Lehrplane in verschiedenen Abtheilungen erteilt.

Die Turnübungen wurden durch den G. W. W. geleitet und fanden im S. Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 5—7 Uhr statt.

Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der Stunden.	
Dr. Todt, Director, Ordinarius der I.	8 Latein. 3 Deutsch. 3 Griech.		2 Latein.				16	
Voigtland, Conrector, Ordinarius der II.	3 Gesch.	9 Latein. 6 Griech. 2 Deutsch.					20	
Dr. Matthia, Oberlehrer, Ordinarius der III.	3 Griech.		8 Latein. 6 Griech. 2 Deutsch. 1 Geogr.				20	
Geßner, ordentl. Gymnas.-Lehrer, Lehrer der Mathematik.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathem. 2 Naturf.	3 Mathem.	3 Rechnen.		22	
Bader, ordentl. Gymnas.-Lehrer, Ordinarius der IV.		3 Gesch. 2 Franzöf. 1 Latein.		10 Latein. 6 Griech.			22	
Philler, ordentl. Gymnas.-Lehrer, Ordinarius der V.	2 Hebräisch	2 Hebräisch.	2 Gesch.	2 Religion.	10 Latein. 2 Deutsch. 3 Religion (mit VI. comb.)		23	
Jensen, ordentl. Gymnas.-Lehrer, Ordinarius der VI.				3 Gesch. und Geographie. 2 Deutsch.	2 Geograph.	9 Latein. 3 Deutsch 2 Geogr.	21	
Wahle, wissenschaftl. Hilfslehrer.	2 Franzöf.		2 Franzöf.	2 Franzöf. 2 Zeichnen.	3 Franzöf. 3 Schreiben 2 Naturf. 2 Zeichnen.	4 Rechnen. } combinirt mit VI.	22	
Conrad, Oberpfarrer.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.				6	
Weishaupt, Cantor.	6 Gesang in 3 Abtheilungen, (1 St. gemischter Chor.)						6	
Summa:	10	32 excl. Ges.	32 excl. Ges.	30 u. 2 Ges.	30 u. 2 Ges.	29 u. 2 Ges.	28 u. 2 Ges.	178

~~~~~

Im Laufe des Schuljahres sind in den obersten drei Klassen folgende Themen bearbeitet worden:

I. In Prima. Deutsch:

Im S. 1) Soll dich der Compaß richtig leiten, Hüte dich vor Magnetsteinen, die dich begleiten. (Müldert.) 2) Was haben die alten Germanen von den Römern, und was die Römer von den Germanen gelernt? (Im Anschluß an den Gesch.-U.) 3) Wird es mit Recht für einen Fehler gehalten, daß Schiller die Jungfrau von Orleans durch irdische Liebe und nicht durch Ehrgeiz untergehen läßt? 4) Wie weit ist der Satz gültig: „Das Herz macht beredt“? (Klassenarbeit.) 5) „Principiis obsta“ und „Einmal ist keinmal“ — von welchem von beiden Sprichwörtern gilt „vox populi vox Dei?“ — Im W. 6) Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter im Strom der Welt. (Goethe.) 7) Resultate der Untersuchungen Lessing's über den aristotelischen Begriff der Tragödie und der tragischen Charaktere aus dem zweiten Theile der Hamburgischen Dramaturgie. 8) Welcher Umschwung wurde im 12. Jahrhundert in der Gesinnung und Lebensart der abendländischen Völker durch die Kreuzzüge verursacht? (Im Anschluß an den Gesch.-U.) 9) Warum hat die Sage Homer und andere berühmte Dichter blind dargestellt? (Klassenarbeit.) 10) a. Siegfried und Dietrich als die deutschen Nationalhelden. b. Vergleich Siegfried's mit Achilles, Dietrich's mit Odysseus.

Lateinisch:

Im S. 1) a. Cimon Atheniensis suadet Lacedaemoniis contra Messenios opem ferendam esse. b. Ephialtes Ath. dissuadet. 2) Primi carminis Horatiani omnis ratio explicatur, et quae in eo proposita est de rebus humanis opinio an recta sit, dijudicatur. 3) Qua necessitudine certamina singularia Menelai et Paridis atque Hectoris et Ajacis inter se conjuncta sint, exponitur. 4) Feriunt summos fulgura montes. (Hor. od. II, 10. Klassenarbeit.) 5) De moribus Diomedis. — Im W. 6) Cato in senatu censet supplicationem pro rebus a Cicerone Ciliciae proconsule gestis non esse habendam. (Ep. ad fam. XV, 4, 5.) 7) a. Laudes Augusti. b. De moribus Augusti in utramque partem. (Tac. ann. I, 9, 10.) 8) Rhapsodia nona Iliadis quid ad omne argumentum Iliadis faciat? 9) Hannibal in colloquio illo quod ante pugnam Zamensem cum Scipione habuit, dixit „maximae cuique fortunae minime credendum esse.“ (Klassenarbeit.) 10) Sapientissimum illud Solonis: *Ἐργάζωμαι δ' αἰεὶ πολλὰ διδασκόμενος.*

II. In Secunda. Deutsch:

Im S. 1) Warum ist der Freund dem Freunde ebenso werth im Glücke als im Unglücke? 2) Wie ist der Ausspruch des Dichters Menander zu verstehen: „*Ὅν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν ἀποδρῆσαι νέος?*“ 3) Warum waren die geographischen Verhältnisse Griechenlands nicht ohne Einfluß auf die Entwicklung seiner Bevölkerung? 4) Die Verschwörung Catilina's, ihre Ursachen und ihre Gefahren. 5) Warum machen die Leute so häufig das Wetter zum Gegenstande ihrer Unterhaltung? (Klassenarbeit.) — Im W. 6) Ferro nocentius aurum. 7) Inwiefern hatte die Erziehung der Spartaner ihre Vorzüge, aber auch ihre Mängel? 8) Inwiefern haben die Jugendideale, auch wenn sie sich nicht verwirklichen, dennoch ihr Gutes und Schönes für den Menschen? 9) Woraus entsprang bei den Griechen trotz ihrer politischen Sonderung dennoch das Gefühl nationaler Einheit? 10) Etwas fürchten und hoffen und sorgen muß der Mensch für den kommenden Morgen, Daß er die Schwere des Daseins ertrage Und das ermüdende Gleichmaß der Tage. (Schiller.)

Lateinisch:

1) Quomodo factum sit, ut Pyrrhus Epirota populo romano bellum inferret. 2) Eumaeus

quomodo ex patria in Ithacam deductus sit. 3) Ulixem non minus prudentem quam fortem fuisse probatur exemplis. 4) Cur Leonidas, quamquam sese ab hostibus circumveniri cognoverat, tamen apud Thermopylarum angustias remansisse videatur. 5) C. Fabricius Luscinus priscae virtutis et integritatis romanae exemplar.

### III. In Tertia. Deutsch:

Im S. 1) Zu welcher Tageszeit arbeite ich jetzt am liebsten? 2) Möchte ich lieber einen Arm oder ein Bein entbehren, wenn ich eines von beiden entbehren müßte? 3) Der Fluch der Säge. 4) Welcher von den fünf ersten Hohenzollern ist mir der liebste? 5) Belohnte Theilnahme. 6) Was ist gefährlicher, Feuer oder Wasser? (Klassenarbeit.) — Im W. 7) Freue ich mich auf den Winter? 8) Jung gewohnt, alt gethan. 9) Was gefällt mir (nicht) an Schleusingen? (In Briefform.) 10) Was gefällt mir an Cäsar als Eroberer Galliens? 11) Wenn die Noth am größten, ist Gottes Hülfe am nächsten. 12) Für wen nehme ich im Gallischen Kriege Partei, für Cäsar oder für die Gallier?

### IV. Von den Abiturienten. Zu Michaelis:

a) Deutsch: Worauf beruht die Bedeutung Karls des Großen für die abendländische Christenheit? b) Lateinisch: Tacitus ann. I, 8 dicit occisum dictatorem Caesarem aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus visum esse. Utri rectius judicaverint quaeritur. c) Mathematik: 1) Wie heißt das 40ste Glied und die Summe von  $n$  Gliedern der Reihe 3, 15, 45, 105, 210, 378, 630 . . . ? 2) Ein Goldarbeiter hat dreierlei Sorten Silber, 90thiges, 13löthiges und reines. Er gebraucht 100 Mark 12löthiges. Wie können aus jenen Silberforten diese 100 Mark gemischt werden, wenn nur ganze Mark zur Verwendung kommen? 3) Von einem Dreieck sind gegeben eine Seite, der Radius des eingeschriebenen Kreises und der Inhalt. Suche a) den Umfang, b) den Winkel, der der gegebenen Seite gegenüber liegt, c) construiren das Dreieck. 4) In ein gegebenes Quadrat ist ein gleichseitiges Dreieck zu zeichnen, und Seite und Inhalt desselben zu bestimmen.

### Zu Ostern:

a) Deutsch: Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. b) Lateinisch: Pericles (apud Thuc. II, 41) recte gloriatus est *την πόλιν της Ελλάδος παιδεύων εἶναι*. c) Mathematik: 1) Ein gleichseitiges Dreieck aus der Summe zweier Höhen und des Umfanges zu construiren. 2) Welches ist der geometrische Ort der Spitzen aller der Dreiecke, die eine Grundlinie von 2 Fuß haben, während die Summe der Quadrate der Seiten  $134 \square'$  ist? 3) Auf einem Berge steht ein Thurm, ein Beobachter in der Thür, und bestimmt die Depression einer Kirchturmsspitze zu  $1^\circ 7' 34''$ ; sodann steigt er im Thurme 90 Fuß in die Höhe und findet die Depression derselben Spitze nun  $= 1^\circ 10' 8''$ . Wie hoch ist der Berg, wenn die Kirchturmsspitze 1000 Fuß über dem Niveau des Meeres liegt? 4) Von einer Abtheilung Soldaten sollen 4 Mann auf einen Posten geschickt werden; wie stark war die Abtheilung, wenn der Posten auf 495 verschiedene Weisen aus der Abtheilung gebildet werden konnte?

## B. Alumnat und disciplinarische Einrichtungen.

Es scheint an der Zeit, den Freunden der Anstalt einmal Nachricht zu geben von den bestehenden Einrichtungen des mit dem Gymnasium verbundenen Alumnates, das in neuerer Zeit manche Aenderungen erfahren hat und in nächster Zukunft — hoffentlich — eine bedeutende Er-



weiterung erhalten wird, wenn der von den hohen vorgelegten Behörden beabsichtigte Neubau zur Ausführung kommt.

Die Communität ist der Name der Räumlichkeiten im Schulgebäude, in denen 27 auswärtige Schüler gemeinsam wohnen unter Aufsicht eines Lehrers und Oberaufsicht des Directors. Mehr als 27 können zur Zeit nicht placirt werden; die Berücksichtigung der Angemeldeten richtet sich sowohl nach der Bedürftigkeit als auch nach der sittlichen Zuverlässigkeit und wissenschaftlichen Tüchtigkeit. Außer einem geringen An- und Abzugsgeld und Beitrag für die Bedienung ist Wohnung, Heizung und Licht unentgeltlich. Die Alumnen leben nach einer festgesetzten Tagesordnung und bestimmten Gesetzen, in deren Aufrechthaltung der Inspector von zwei Censoren (den ältesten Schülern), welchen besonders die Sorge für die pünktliche Einhaltung der Stunden obliegt, und zwei Subcensoren unterstützt wird, welche namentlich für Ruhe im Arbeitsaal während der Studierzeit zu sorgen haben. Die Tagesordnung ist folgende: An allen Wochentagen stehen die Alumnen im Sommer um 5, im Winter um 6 Uhr auf. Arbeitszeit ist im Sommer Morgens bis 7 Uhr, Nachmittags von 5—7 Uhr und für Primaner und Secundaner von 9—10; im Winter früh bis 8, Nachmittags von 5—6 und Abends von 7—9, resp. 10 Uhr; Mittwochs und Sonnabends Nachmittags im Sommer von 2—5, im Winter von 4—6 Uhr. Außerdem sind täglich 1—2 Stunden freiwillige Arbeitszeit eingerichtet, in denen Niemand verpflichtet ist zugegen zu sein oder zu arbeiten, aber jeder Anwesende sich ruhig wie zur gesetzlichen Arbeitszeit verhalten muß. Dieselbe tritt auch Sonntags während der Kirchzeit und im Winter Abends von 7 Uhr an ein. Um 9 Uhr wird der Tag durch eine kurze Abendandacht (vom Censor) beschlossen.

Im Convict oder Cibus, einer aus Staatsmitteln subventionirten alten Stiftung, finden 20 Schüler freien Mittags- und Abendtisch. Das Benefiz wird in ganzen und halben Stellen zunächst und vorzugsweise, jedoch zur Zeit nicht ausschließlich, an Alumnen verliehen. Tischzeit ist Mittags um 12, Abends im Sommer um 7, im Winter um 6 Uhr. Der Convict, sowie der sogenannte Brodtisch, an welchem 21 jüngere Schüler theilweisen Freitisch haben, steht ebenfalls unter Aufsicht des Alumnatinspectors, zur Zeit des Herrn G. Isensee.

Die Tagesordnung und Arbeitszeit der Communität gilt auch für die in der Stadt in Pension wohnenden Schüler, und wird ihre Innehaltung durch geordnete Inspection Seitens der Lehrer controlirt. Zur besseren Leitung der uns anvertrauten Schüler sollen ferner die Auswärtigen zu einem Lehrer in ein besonders nahes Vertrauensverhältniß treten, so daß dieser, als Tutor des Schülers, während dessen ganzer Schulzeit, so weit dies möglich ist, die Stelle des Vaters bei ihm vertritt. In Beziehung auf die Wahl des Tutors sollen die Wünsche der Eltern billige Berücksichtigung finden, und ich erlaube mir die Aufmerksamkeit der geehrten Eltern besonders auf diesen Punkt zu lenken.

Zum Kirchenbesuch Vor- oder Nachmittags ist jeder Schüler verpflichtet. Für die gemeinsamen Morgenandachten ist mit dem Beginn des laufenden Kirchenjahres ein revidirtes Lectorium von Bibellectionen eingetreten, das ich hier folgen lasse. Die Auswahl der Lektionen wurde durch den Zweck der Morgenandacht bestimmt; dieser ist, zu erbauen und eine religiöse Anregung für den Tag zu geben, nicht aber, zu unterrichten und umfassende Bibellekturen zu verbreiten. Hieraus ergab sich das Princip, daß man von der (anderwärts wohl angestrebten) Vollständigkeit der Bibellektüre absah, wohl aber sich möglichst genau ans Kirchenjahr angeschlossen und demgemäß sich auf die Schriften des Neuen Testaments (excl. der Offenbarung), die Psalmen und die prophetischen Stellen des Alten Testaments beschränkte.

## Bibellectionen.

## 1. Advent.

- M. Matth. 21, 1—9.  
D. Pf. 24.  
M. 1 Mos. 15, 1—6 und 17, 3—7.  
D. 1 Mos. 22, 1—18.  
F. 1 Mos. 49, 1—2 u. 8—12 und 18.  
E. 2 Sam. 7, 1—16.

## 2. Advent.

- M. Luc. 21, 25—36.  
D. Matth. 25, 31—46.  
M. Zef. 11, 1—5 u. E. 12.  
D. Zef. 35, 3—10.  
F. Pf. 96.  
E. Zef. 42, 1—10.

## 3. Advent.

- M. Matth. 11, 2—15.  
D. 5 Mos. 18, 9—19.  
M. Pf. 110.  
D. Zef. 61, 1—11.  
F. Jer. 31, 15—18 u. 20 und 25—26 u. 31—34.  
E. Phil. 4, 4—9 u. 19—20.

## 4. Advent.

- M. Joh. 1, 19—28.  
D. Zef. 34, 11—16 und 22—34.  
M. Micha 5, 1 u. 3 und 6—8.  
D. Zef. 9, 2—7 (immer die Section des letzten Tages vor den Weihn.-Serien).

## Neujahr bis 1. Sonntag nach Epiph.

1. Tag. Pf. 90.  
2. " Joh. 1, 1—18.  
3. " Luc. 2, 22—39.  
4. " Matth. 2, 1—12.  
5. " 1 Petr. 4, 12—19.  
6. " 1 Joh. 3, 1—11.  
7. " Pf. 72, 1—19.  
8. " Tit. 2, 11—37.

## 1. S. n. Epiph.

- M. Luc. 2, 41—52.  
D. Matth. 3.  
M. Joh. 1, 29—51.  
D. Luc. 4, 14—32.  
F. Matth. 4, 12—23.  
E. Röm. 12, 1—6.

## 2. S. n. Epiph.

- M. Joh. 2, 1—11.  
D. Luc. 10, 38—42.  
M. Luc. 5, 27—39.  
D. Luc. 7, 36—50.  
F. Luc. 10, 1—22.  
E. Matth. 11, 25—30.

## 3. S. n. Epiph.

- M. Matth. 8, 1—17.  
D. Matth. 9, 27—38.  
M. Joh. 5, 1—24.  
D. Matth. 10, 1 u. 5—14 und 16—20.  
F. Matth. 10, 24—42.  
E. Röm. 12, 7—21.

## 4. S. n. Epiph.

- M. Matth. 8, 23—27.  
D. Matth. 14, 22—36.  
M. Matth. 12, 1—21.  
D. Matth. 12, 30—37 und 46—50.  
F. Pf. 46, 2—12.  
E. Röm. 13, 1—12.

## 5. S. n. Epiph.

- M. Matth. 13, 24—30 und 36—43.  
D. Matth. 21, 23—27 und 33—44.  
M. Luc. 13, 1—19.  
D. Joh. 2, 13—25.  
F. Joh. 12, 35—50.  
E. Col. 3, 1—4 u. 8—10 und 12—17.

## 6. S. n. Epiph.

- M. Matth. 17, 1—9.  
D. Joh. 3, 25—36.  
M. Matth. 16, 13—27.  
D. 2 Petr. 1, 15—21.  
F. Joh. 9, 1—23.  
E. Joh. 9, 24—38.

## Septuagesimä.

- M. Matth. 20, 1—16.  
D. Joh. 6, 16—29.  
M. Joh. 6, 32—44.  
D. Joh. 6, 58—69.  
F. Joh. 7, 16—17 u. 25—38.  
E. 1 Cor. 9, 24—10, 6.

## Sexagesimä.

- M. Luc. 8, 4—15.  
D. Matth. 16, 13—27.  
M. Matth. 17, 1—9.  
D. Matth. 18, 1—11.  
F. Matth. 18, 12—22.  
E. 1 Cor. 13.

## Quinquagesimä.

- M. Luc. 18, 31—43.  
D. Zac. 1, 2—12.  
M. Hebr. 9, 11—15 und 24—28.  
D. Hebr. 10, 1—7 und 15—23.  
F. Hebr. 2, 10—15 und 17—18 u. Cap. 3, 7—14.  
E. 2 Cor. 6, 1—10 u. 13—16.

## Invocavit.

- M. Matth. 4, 1—11.  
D. Hebr. 4, 14—5, 9.  
M. Joh. 7, 30—46.  
D. Joh. 8, 12—30.  
F. Joh. 11, 47—57.  
E. Joh. 12, 1—8.

## Reminiscere.

- M. Matth. 15, 21—28.  
D. Joh. 12, 9—23.  
M. Joh. 12, 24—36.  
D. Matth. 26, 17—29.  
F. Joh. 13, 1—20.  
E. Joh. 13, 21—38.

## Oculi.

- M. Luc. 11, 14—28.  
D. Joh. 14, 1—21.  
M. Joh. 15, 1—16.  
D. Joh. 15, 17—25.  
F. Joh. 17.  
E. Matth. 26, 30—46.

## Lätare.

- M. Joh. 6, 1—15.  
D. Joh. 18, 1—14.  
M. Matth. 26, 57—75.  
D. Joh. 18, 28—40.  
F. Joh. 19, 1—16.  
E. Luc. 23, 26—34.

## Judica.

- M. Joh. 8, 46—59.  
D. Joh. 19, 19—27.  
M. Luc. 23, 35—56.  
D. Zef. 53, 1—12.  
F. 1 Cor. 11, 23—32.  
E. (Communion).

## Palmarum.

- M. Phil. 2, 5—13.  
D. 1 Petr. 1, 13—25.  
M. 1 Petr. 2, 21—25.

## Quasimodogeniti.

- M. Marc. 16, 1—8.  
D. Luc. 24, 1—12.  
M. Luc. 24, 13—35.  
D. Luc. 24, 36—47.  
F. Joh. 20, 19—29.  
E. 1 Cor. 15, 1—20.

## Miser. Domini.

- M. Joh. 10, 12—30.  
D. Pf. 23.  
M. Joh. 21, 1—17.  
D. Ap. Gesch. 13, 26—39.  
F. 2 Cor. 5, 1—10 u. 15—21.  
E. 1 Joh. 5, 4—15.

## Jubilate.

- M. Joh. 16, 16—23.  
D. Pf. 51, 3—6 u. 11—19.

## M. (Bußtag).

- D. Hebr. 12, 1—7 und 11—14.  
F. Röm. 8, 28—39.  
E. 1 Petr. 2, 11—20.

## Cantate.

- M. Joh. 16, 5—15.  
D. Ap. Gesch. 1, 1—13.  
M. Ap. Gesch. 2, 1—13.  
D. Ap. Gesch. 2, 14—24 u. 33—41.  
F. Ap. Gesch. 3, 1—8 und 11—21.  
E. Ap. Gesch. 4, 1—20.

## Rogate.

- M. Joh. 16, 23—30.  
D. Ap. Gesch. 5, 1—11.  
M. Ap. Gesch. 5, 17—39.  
D. (Himmelfahrtfest).  
F. Ap. Gesch. 6.  
E. Ap. Gesch. 7, 1—7 und 44—59.

## Grandi.

- M. Joh. 15, 26—16, 4.  
D. Zef. 36, 16—27.  
M. Joel 2, 11—13 u. 21—23 und Cap. 3, 1—5.  
D. Zef. 25, 1—9.  
F. Pf. 97.

## Pfingstwoche.

- D. Joh. 14, 23—31.  
F. Joh. 3, 16—21.  
E. Joh. 10, 1—11.

## Trinitatis.

- M. Joh. 3, 1—15.  
D. Ap. Gesch. 8, 26—40.  
M. Ap. Gesch. 9, 1—22.  
D. Ap. Gesch. 10, 1—22.  
F. Ap. Gesch. 10, 25—26 u. 34b—48.  
E. 1 Joh. 4, 16—5, 3.

## 1. S. n. Trin.

- M. Luc. 16, 19—31.  
D. Ap. Gesch. 14, 8—22.  
M. Ap. Gesch. 16, 16—34.  
D. Ap. Gesch. 17, 16—31.  
F. Ap. Gesch. 20, 17—38.  
E. 1 Joh. 3, 13—24.

## 2. S. n. Trin.

- M. Luc. 14, 16—24.  
D. Ap. Gesch. 24, 24 — Cap. 25, 13 u. 22.  
M. Ap. Gesch. 26, 1—23.  
D. 2 Cor. 11, 19—12, 9a.  
F. Pf. 1.  
E. 1 Petr. 6, 1—11.



- 3. S. n. Trin.**  
 M. Luc. 15, 1—10.  
 D. Pf. 2.  
 M. Luc. 3, 1—9.  
 D. Pf. 8.  
 K. Ephef. 1, 2—14.  
 S. Röm. 8, 23—27.
- 4. S. n. Trin.**  
 M. Luc. 6, 36—42.  
 D. Röm. 1, 7<sup>b</sup>—10 u. 16—25.  
 M. Pf. 6, 1—10.  
 D. Luc. 3, 3—22.  
 K. Matth. 14, 1—12.  
 S. 1 Petr. 3, 8—18.
- 5. S. n. Trin.**  
 M. Luc. 5, 1—11.  
 D. Ephef. 2, 1—10.  
 M. Pf. 12.  
 D. Pf. 14.  
 K. Matth. 13, 1—12 und 19—23.  
 S. Röm. 6, 3—11.
- 6. S. n. Trin.**  
 M. Matth. 5, 20—26.  
 D. Röm. 2, 2—16.  
 M. Matth. 19, 16—26.  
 D. Ephef. 3, 1—12.  
 K. Pf. 19.  
 S. Röm. 6, 16—23.
- 7. S. n. Trin.**  
 M. Marc. 8, 1—9.  
 D. Pf. 25, 1—10.  
 M. Ephef. 4, 22—32.  
 D. Col. 2, 1—9.  
 K. Pf. 32.  
 S. Röm. 8, 7—17.
- 8. S. n. Trin.**  
 M. Matth. 7, 15—27.  
 D. 1 Cor. 1, 18—31.  
 M. Pf. 37, 1—11 und 25 und 37—40.  
 D. Matth. 20, 20—28.  
 K. Ephef. 5, 1—2 u. 6—9.  
 S. Ephef. 6, 1—9.
- 9. S. n. Trin.**  
 M. Luc. 16, 1—9.  
 D. Röm. 14, 7—12 und 16—19.  
 M. 1 Theff. 5, 14—24 u. 28.
- 10. S. n. Trin.**  
 M. Luc. 19, 41—48.  
 D. 1 Tim. 6, 6—16.  
 M. Pf. 42.  
 D. Luc. 12, 13—21.  
 K. Pf. 62.  
 S. 2 Theff. 1, 3—12.
- 11. S. n. Trin.**  
 M. Luc. 18, 9—14.  
 D. Pf. 63.  
 M. Luc. 12, 22—34.  
 D. 2 Tim. 1, 7—14.  
 K. 1 Cor. 2.  
 S. 1 Cor. 3, 9—23.
- 12. S. n. Trin.**  
 M. Marc. 7, 31—37.  
 D. 2 Tim. 2, 1—15 u. 19.  
 M. Pf. 65.  
 D. Pf. 84.  
 K. Luc. 12, 35—48.  
 S. Gal. 3, 15—29.
- 13. S. n. Trin.**  
 M. Luc. 10, 23—37.  
 D. 2 Cor. 4, 5—18.  
 M. 2 Tim. 3, 15—17 und 4, 1—2 und 6—8.  
 D. Pf. 85.  
 K. Matth. 25, 14—30.  
 S. Hebr. 10, 35—11, 3 u. 6.
- 14. S. n. Trin.**  
 M. Luc. 17, 11—19.  
 D. Ephef. 1, 2—14.  
 M. Matth. 25, 1—13.  
 D. 1 Petr. 1, 3—12.  
 K. Pf. 92.  
 S. Gal. 5, 25—6, 10.
- 15. S. n. Trin.**  
 M. Matth. 6, 24—34.  
 D. Pf. 111.  
 M. 1 Petr. 2, 1—10.  
 D. Luc. 12, 49—59.  
 K. Pf. 39.  
 S. Ephef. 3, 13—21.
- 16. S. n. Trin.**  
 M. Luc. 7, 1—17.  
 D. 2 Petr. 1, 3—12.  
 M. Pf. 119, 1—13.  
 D. Luc. 13, 23—30.  
 K. Pf. 89, 2—16.  
 S. Ephef. 4, 1—7 u. 12—13.
- 17. S. n. Trin.**  
 M. Luc. 14, 1—11.  
 D. Phil. 1, 21—2, 4.  
 M. 1 Tim. 1, 1—2 u. 5—8 und 12—17.  
 D. Pf. 71, 1—3 u. 5 u. 8—9 u. 14—19 u. 23.  
 K. Hebr. 13, 1—3 u. 5—9<sup>a</sup> und 14.  
 S. Hebr. 13, 15—18 und 20—21.
- 18. S. n. Trin.**  
 M. Matth. 22, 34—46.  
 D. Matth. 5, 1—19.  
 M. Matth. 5, 38—49.  
 D. Matth. 6, 1—13.  
 K. Matth. 6, 14—23.  
 S. Matth. 7, 1—14.
- 19. S. n. Trin.**  
 M. Matth. 9, 1—8.  
 D. Matth. 9, 9—17.  
 M. Pf. 103.  
 D. 1 Joh. 1, 1—9.  
 K. Ephef. 4, 22—32.  
 S. Ephef. 5, 15—21.
- 20. S. n. Trin.**  
 M. Matth. 20, 1—14.  
 D. 1 Joh. 2, 1—11.  
 M. Luc. 15, 11—32.  
 D. Pf. 121.  
 K. Pf. 124.  
 S. Ephef. 6, 10—18 und 23—24.
- 21. S. n. Trin.**  
 M. Joh. 4, 47—54.  
 D. Pf. 50.  
 M. Luc. 17, 1—10.  
 D. 1 Joh. 2, 12—17 und 20—25.  
 K. Pf. 126.  
 S. Phil. 1, 2—11.
- 22. S. n. Trin.**  
 M. Matth. 18, 23—35.  
 D. Pf. 130.  
 M. Luc. 19, 1—10.  
 D. 1 Joh. 4, 6—16.  
 K. Pf. 73, 1—6 u. 12—28.  
 S. Phil. 3, 12—21.
- 23. S. n. Trin.**  
 M. Matth. 21, 15—22.  
 D. Jac. 1, 13—21.  
 M. Pf. 139.  
 D. Joh. 4, 5—14.  
 K. Joh. 4, 27—42.  
 S. Col. 1, 9—20.
- 24. S. n. Trin.**  
 M. Matth. 9, 18—26.  
 D. Pf. 16.  
 M. Jac. 1, 22—27.  
 D. Pf. 143, 1—2 u. 5—11.  
 K. Röm. 5, 1—5 u. 8—12 und 18—21.  
 S. Röm. 3, 19—28.
- 25. S. n. Trin.**  
 M. Matth. 24, 15—28.  
 D. Gal. 1, 3—12.  
 M. Ephef. 1, 15—23.  
 D. Jac. 4, 6<sup>a</sup>—17.  
 K. Pf. 145.  
 S. 2 Petr. 3, 3—14.
- 26. S. n. Trin.**  
 M. Matth. 25, 31—46.  
 Die folgenden Sectionen sind immer die der letzten 11 Tage des Kirchenjahres.  
 D. Pf. 91.  
 M. Joh. 11, 1—16.  
 D. Joh. 11, 17—30.  
 K. Joh. 11, 31—45.  
 S. 1 Theff. 4, 13—18.
- Todtenfest.**  
 M. Joh. 5, 25—30 u. 37—39.  
 D. 1 Theff. 5, 1—11.  
 M. 1 Cor. 15, 21—33.  
 D. 1 Cor. 15, 35—49.  
 K. 1 Cor. 15, 50—58.  
 S. Jes. 40, 1—5 u. 11 u. 28—31.

Anmerkung. Es sind also am Montag immer (mit einziger Ausnahme des letzten Sonntags) die Evangelien, am Sonnabend häufig die Episteln benutzt. Im Uebrigen herrschen in der Adventszeit die Weissagungen, in der Epiphanienszeit Züge aus dem Leben Jesu vor; die Fastenzeit enthält die Leidensgeschichte, und bis Pfingsten folgt die Auferstehung und das Leben in der ersten Christengemeinde. In der Trinitatiszeit sind Psalmen, Evangelien und Episteln gleichmäßig vertheilt, nur daß die Apostelgeschichte gleich nach Pfingsten hintereinander folgt, und Einzelnes, wie die Bergpredigt, möglichst ungetrennt geblieben ist. Auf die 6 Wochen, welche durch die Ferien ausfallen, sowie auf die im Kirchenjahr seltener vorkommenden Wochen ist bei der Vertheilung thunlichst Rücksicht genommen.



### C. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 24. April mit der Reception der Novitien und der Einführung der beiden neu angestellten Lehrer, des Herrn Cand. Jsensee als Ordinarius der neuen Sexta und Alumnatsinspector, und des Herrn Cantor Weishaupt als Gefanglehrers.

Otto Jsensee, geboren in Magdeburg am 17. Januar 1840, empfing seine Schulbildung auf dem Domgymnasium daselbst, bezog Michaelis 1860 die Universität Halle, absolvirte seine Studien in Berlin, wurde Michaelis 1864 am Kloster U. L. Frauen zu Magdeburg als wissenschaftlicher Hilfslehrer provisorisch angestellt, und, nachdem er im Januar 1865 sein Examen pro fac. doc. in Berlin abgelegt, zu Ostern zur provisorischen Vertretung der neu zu creirenden Lehrerstelle hierher versetzt, welche ihm seitdem definitiv übertragen worden ist.

Carl Weishaupt, geboren zu Tennstädt im Kreis Langensalza am 21. Mai 1825, erhielt seine Lehrerbildung auf dem Seminar zu Erfurt 1843—1846, war 4 Jahre lang in Cassel Privatlehrer, ward am 1. April 1850 als Lehrer und Cantor zu Walsleben und Ostern 1855 in gleicher Eigenschaft zu Etzleben angestellt, und von dort zu Ostern 1865 als Cantor und Lehrer an der Stadtschule und zugleich als Gefanglehrer an dem Gymnasium hierher versetzt.

Am 22. Mai feierte die Stadt und der ganze Kreis das Fest der 50jährigen Vereinigung des Kreises Schleusingen als Theiles der alten Grafschaft Henneberg mit der Krone Preußens. Die Schule theilte sich sowohl an dem um 8 $\frac{1}{2}$  vom Schulplatz aus nach der Kirche sich begebenden Festzuge und am Gottesdienste, als auch an der nach dem Gottesdienste auf dem Markte stattfindenden Feier, wo das Besitzergreifungspatent d. d. Wien den 22. Mai 1815 durch den Kgl. Landrath Herrn Dr. Herald verlesen und darauf das Hoch auf Se. Majestät ausgebracht wurde. Darauf hielt das Gymnasium um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr einen Festactus in der mit Fahnen, Blumen und Büsten reich geschmückten Aula, zu dem sich die Freunde des Gymnasiums zahlreich eingefunden hatten. Derselbe bestand außer passenden Chorgesängen (z. B. „Borussia“ und „Hohenzollern“) aus dem Vortrag eines Primaners aus Scherenbergs „Waterloo“, und einer Rede des Directors, welche die Frage: „Warum feiern wir den 22. Mai und nicht den 18. Juni?“ näher dahin bestimmte: „Welche Vorzüge hat der Kreis Schleusingen dadurch, daß er preussisch geworden, vor den übrigen Theilen der Grafschaft Henneberg?“ und darauf die Antwort gab, daß es wesentlich geistige Vorzüge seien, vor allem der Vorzug, zu einem Großstaate, und zwar zu Preußen, dem echt deutschen und dem von den Hohenzollern regierten Großstaate, zu gehören.

Nach den Pfingstfeiertagen war der Unterzeichnete genöthigt von Donnerstag den 8. bis Dienstag den 13. Juni wegen eines Familienfestes abwesend zu sein. Während dieser Zeit machten am Sonnabend den 10. Juni die älteren Schüler unter Leitung des Herrn GL. Geffner und anderer Lehrer eine Turnfahrt über Eisfeld nach Coburg, während die jüngeren mit den Herren GL. Wahle und Conr. Voigtland sich auf eine Parthie nach Hüttenchönau beschränkten.

Die Sommerferien begannen am 6. Juli und dauerten 4 Wochen. Am 28. August erkrankte der Herr GL. Wahle und wurde bis zum Ende des Semesters vertreten.

Am 8. September fand die Abiturientenprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Prov.-Schulrathes Dr. Heiland statt, welcher auch den Tag zuvor und nachher die Schule einer Revision unterzog und mit dem Lehrercollegium eine Conferenz abhielt, in welcher er schließlich sich über die Zustände des Gymnasiums günstig auszusprechen uns die Freude machte.

Am 11. September unterwarfen die Herren Geheimen Regierungsräthe Linke und Knerl aus Berlin im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers sämtliche Räume der Anstalt einer Besichtigung behufs des beabsichtigten Neubaus.

Am 19. September fand die Entlassung der Abiturienten, am 24. die Abendmahlsfeier und am 27. der Schluß des Semesters statt.

Das Wintersemester begann am 12. October. Vom 24. October bis 2. November war der Herr G. W. W. auf's neue erkrankt. Am 26. Abends starb der Conr. emer. Herr Altenburg, welcher 40 Jahre lang bis vor wenigen Jahren thätiges Mitglied des Lehrercollegiums gewesen war. Nach einer Gedächtnißfeier am 28. October früh begleitete die Schule seinen Leib zum Grabe.

Am 10. November um 11 Uhr Vormittag fand zum Andenken Luthers, des geistigen Vaters auch unserer Schulanstalt, ein Schulactus statt, wie er demnächst alle Jahre, so Gott will, gehalten werden soll. Nach einigen einleitenden Worten des Unterzeichneten hielt der Primaner A. Brodführer einen Vortrag über Luthers Jugendleben bis zum Jahr 1512 (in den folgenden Jahren wird fortgeföhren); es folgte die Declamation darauf bezüglicher Gedichte von Gotthold und Hagenbach, und der Actus schloß mit dem Gesange „Eine feste Burg ist unser Gott“.

Vom 14. November bis 22. December wurde der an den Pocken erkrankte Herr G. W. Bader möglichst vertreten. Am 22. December begannen die Weihnachtsferien und dauerten bis zum 3. Januar 1866.

Am 3. Februar Vormittag 11 $\frac{3}{4}$  Uhr starb der Alumnus Oscar Burggraff aus Suhl, Schüler der Tertia, ein lieber, gewissenhafter, hoffnungsvoller Jüngling; seine Leiche wurde am 5. Vormittag von der Schule bis auf den Kirchhof geleitet, von wo sie nach Suhl gebracht worden ist.

Am 5. März wurde der Herr Gymn.-Lehrer Jsensee vereidigt.

Die mündliche Abiturientenprüfung ist auf den 12. März festgesetzt. Am 22. März gedenkt die Schule den Geburtstag Sr. Majestät in gewohnter Weise festlich zu begehen; die Festrede hat Herr G. W. Jsensee übernommen, und gedenkt die Frage zu erörtern: „Weshalb feiert die Schule, besonders die preußische, die Geburtsfeste der Regenten?“

Die Communion ist auf den 24. März festgesetzt.

#### D. Frequenz-Verhältnisse.

Die Frequenz während des Winters 1864/65 betrug 85. Abgang bis Ostern 6, neu aufgenommen nach Ostern 24, so daß die Frequenz des Sommers 1865 betrug 103. Abgang bis Michaelis 7, neu aufgenommen nach Michaelis 12, demnach Frequenz im Winter 1865/66 = 108. Die Vertheilung in den einzelnen Klassen war folgende:

|                | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | Summa. |
|----------------|----|-----|------|-----|----|-----|--------|
| Sommer 1865    | 14 | 15  | 25   | 17  | 15 | 17  | 103    |
| Winter 1865/66 | 15 | 17  | 26   | 14  | 18 | 18  | 108    |

Mit dem Zeugniß der Reife verließen die Anstalt 6 Schüler, 2 zu Ostern, 4 zu Michaelis, nämlich:

- 1) Johannes Cissfeld, Sohn des Herrn Kreisphysikus C. hier, evang. Confession, 18 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, 10 Jahre auf der Schule, 2 in Prima, studirt Medicin in Würzburg.



- 2) Wilhelm Kallenbach, Sohn des Herrn Pastor K. in Groß-Schönebeck in der Mark, evang. Confession, 1½ Jahr auf der Schule und in Prima, studirt Theologie in Berlin.
- 3) Johannes Findeis, Sohn des Herrn Oberpfarrers F. in Suhl, evangelischer Confession, 20¼ Jahr alt, 1 Jahr auf der Schule und in Prima, studirt Theologie in Erlangen.
- 4) Oscar Schmiedt, Sohn des Herrn Justizraths S. hier, 18½ Jahr alt, evang. Confession, 10½ Jahr auf der Schule, 2 in Prima, hat sich dem Forstfache gewidmet. Er wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt.
- 5) Feodor Schmidt, Sohn des Herrn Kirchners S. hier, 19 Jahre alt, evang. Confession, 10½ Jahr auf der Schule, 2 in Prima, studirt Theologie in Halle.
- 6) Wilhelm Wenkel aus Buhla bei Nordhausen, Sohn des daselbst verstorbenen Herrn Leinwandhändlers W., evang. Confession, 20¼ Jahr alt, 1 Jahr in Prima und auf der Schule, studirt Mathematik und Naturwissenschaften in Halle. Er wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Außerdem gingen ab: bis Ostern 1865: Urbich, Simon (aus II), Lang, Hartleb (aus V). Bis Michaelis: Lügelerger, Streitberger (aus II), Kühlenz (aus IV).

#### E. Verordnungen der hohen vorgelegten Behörden.

1. Vom 8. März 1865. Das Kgl. Prov.-Schul-Collegium theilt ein Rescript des Ministerii vom 6. mit, daß die Baulichkeiten des Schleusinger Gymnasiums durch eine Immediat-Commission behufs des Neubaus untersucht werden sollen.
2. Vom 13. März. Circular des Kgl. Prov.-Schul-Collegiums. Das Buch von Martus „mathematische Aufgaben“ wird empfohlen.
- 3.—5. Vom 7., 23. und 30. März und 13. April. Verfügungen des Kgl. Prov.-Schul-Collegiums, betreffend die Ablösung der Septimus-Stelle und die Anstellung des Cantors als technischen Hilfslehrers, sowie eines neuen wissenschaftlichen Hilfslehrers.
6. Vom 18. April. Circular des Kgl. Prov.-Schul-Collegiums. Anfrage, ob bei den einzelnen Anstalten Beamte angestellt sind, welche Anspruch auf die Verleihung der Kriegsdenkünze für Nichtcombattanten haben.
7. Vom 24. April. Das Kgl. Prov.-Schul-Collegium genehmigt die Feier des 22. Mai durch einen Schullactus.
8. Vom 12. Mai. Das Kgl. Prov.-Schul-Collegium theilt einen Beschluß des Kgl. Staatsministeriums vom 3. April d. J. mit, betreffend die anderweitige Berechnung des Gehalts-Verbesserungs-Abzuges der aus dem Armees- und Marine-Dienst in den Civildienst übergehenden Personen.
9. Vom 15. Mai und 21. Juni. Das Kgl. Prov.-Schul-Collegium bestimmt über die Vertheilung der Nebenfunctionen des früheren Septimus unter zwei Lehrer.
10. Vom 14. Juli. Das Kgl. Prov.-Schul-Collegium theilt vier Ministerial-Rescripte vom 22. und 25. Juni 1864 mit, betreffend die Anstellung von Turnlehrern, die in der Central-Turn-Anstalt in Berlin gebildet sind, resp. die Ausbildung geeigneter Mitglieder der Collegien in dieser Anstalt.
11. Vom 10. August. Das Kgl. Prov.-Schul-Collegium übersendet eine vom Ministerium der geistl. Angelegenh. unterm 5. August mitgetheilte Circularverfügung des Finanzministeriums vom



27. Februar ej. betreffend die Zahlung der den suspendirten Beamten zustehenden Hälfte ihres Gehaltes.

12. Vom 7. October. Das Kgl. Prov.-Schul-Collegium theilt ein Ministerialcircular vom 16. September mit, wonach die höheren Lehranstalten auf die „Zeichenschule in Wandtafeln“ von Hugo Trotschel (Nicolai'sche Buchhandlung) aufmerksam gemacht werden sollen.

13. Vom 19. October. Das Kgl. Prov.-Schul-Collegium theilt eine Verfügung des Ministeriums der geistl. Angelegenh. mit, wodurch für die Zeugnisse behufs der Meldung zum freiwilligen Militärdienst eine bestimmte Form vorgeschrieben wird.

14. Vom 21. October. Das Kgl. Prov.-Schul-Collegium zeigt die Erhebung des Progymnasiums zu Seehausen zu einem Gymnasium an.

15. Vom 15. November. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 2. Novbr., daß bei den Abiturientenprüfungen Dispensationen von einzelnen Unterrichtsgegenständen nicht zulässig sind.

16. Vom 19. December. Aufforderung an die Directoren seitens des Kgl. Prov.-Schul-Collegiums im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers, binnen 8 Tagen behufs allgemeiner Verordnung über die üblichen Termine der Meldung, sowie der schriftlichen und mündlichen Prüfung der Abiturienten und der Entlassung zu berichten.

17. Vom 11. Januar 1866. Verfügung des Kgl. Prov.-Schul-Collegiums an die Rendanten der Anstalten. Da nach der Anordnung des Herrn Ministers Excellenz Bedürfniszuschüsse nur nach dem Maaß des wirklichen Bedürfnisses gewährt werden können, und demgemäß Kapitalisirungen von Ueberschüssen nur da statthast sind, wo die Vermehrung des Capitalvermögens etatsmäßig ist, so sollen die Rendanten fortan präcise den 31. Januar einen vorläufigen Abschluß anfertigen und denselben den Directoren vorlegen, welche ihn mit ihren Gutachten über die Verwendung etwaiger Ueberschüsse zu versehen und demnächst einzureichen haben.

18. Vom 15. Februar. Das Kgl. Prov.-Schul-Collegium genehmigt die Benutzung und Herichtung des bisherigen Speisesaales als Krankenzimmer und der bisherigen Septima als Speisezimmer.

19. Vom 15. und 20. Februar. Verfügungen, den Etat des Gymnasiums betreffend.

20. Vom 22. Februar. Der eingereichte Lehr- und Lectionsplan für das Schuljahr 1866/67 wird genehmigt.

21. Vom 23. Februar. Verfügung, die definitive Anstellung des H. Jensee betreffend.

#### F. Zuwachs des Lehrapparates.

##### 1. Geschenke.

###### a) Vom Königl. Ministerium:

Crelle's Journal für Mathematik, Bd. 64, 2 — 65, 1.

Ritschl und Welcker, Rheinisches Museum, Jahrg. 20, 4 Hefte.

Foß, Zeitschrift für preussische Landeskunde, Jahrg. 1864, Heft 1—3, Jahrg. 1865 in 12 Heften, ganz.

Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum, Bd. 12, 3—13, 1.

Corpus Reformatorum, Bd. 31.

Bouterwek, Geschichte der latein. Schule zu Elberfeld. 1865.

Zur Geschichte und Statistik der Gelehrten- und Schulanstalten des Kais. Russischen Ministeriums der Volksaufklärung 1865.

- b) Vom königlichen Provinzial-Schul-Collegium:  
 Friedrich, Beschreibung und Abbildung altdeutscher Schädel. 1865.  
 Winter, die Prämonstratenser des 12. Jahrhunderts und ihre Wirksamkeit für Norddeutschland. 1865.
- c) Von Privatpersonen:  
 Fleischer'sche Buchh. in Leipzig: Haacke's Materialien zum Uebersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche, Döhle's desgl., in je 5 Exemplaren.  
 Teubner'sche Buchh. in Leipzig: Siebelis' tiroc. poët. in 5 Exemplaren.  
 Weisenhausbuchh. in Halle a./S.: Trautmann's lat. Elementarbuch und Peters Tabellen für den Elementarunterricht in der Geschichte, in je 3 Exemplaren.  
 Dümmler'sche Buchh. in Berlin: Voigt's Grundriß der preußisch-deutschen Geschichte in 3 Exemplaren.  
 Büchting'sche Buchh. in Nordhausen: Haacke's Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische, Thl. III, in 2 Exemplaren.  
 Mittler und Sohn in Berlin: Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch, Theil 1, für Sexta.  
 (Durch diese liberalen Schenkungen neu eingeführter Schulbücher ist es möglich geworden, den Grund zu einer „Schulbücher-Bibliothek zur Benutzung für arme Schüler“ zu legen, welche sich aus Geschenken und aus einem kleinen Fonds ergänzt und unter der Verwaltung des Herrn G. Wader steht.)  
 Bertelsmann'sche Buchh. in Gütersloh: Münnich, Nibelungen- und Nuntunlieder, nebst Grammatik und Wörterbuch. 1865.  
 W. de Haen'sche Buchh. in Düsseldorf: Peter Stein, Lieder für gemischten Chor.  
 Peiser'sche Buchh. in Berlin: Pierson, Leitfaden der preußischen Geschichte. 1865.  
 Herbig'sche Buchh. in Berlin: Plötz, deutsch-französisches und französisch-deutsches Schulwörterbuch. 1865.  
 Kesselring'sche Buchh. in Hildburghausen: 1) Weller's latein. Lesebuch nach Herodot, nebst Wörterbuch. 7. Aufl. 2) Weller, latein. Lesebuch nach Livius, nebst Wörterbuch. 5. Aufl. 3) Siebelis, griech. Formenlehre. 2. Aufl. 4) Henneberger, latein. Elementarbuch. 1866.  
 Von'sche Buchh. in Königsberg: Müttrich's stereometrische Aufgaben, herausgeg. von H. v. Behr. 1865.  
 Herr Buchhändler C. Glaser hier selbst aus seinem Verlage: Liederbuch des deutschen Sängerbundes, 1. Heft. Partitur mit 16 Stimmen.  
 Herr Rechtsconsulent Müller v. Raueneck hier selbst: ein Manuscript in Folio, Catalogus docentium in Gymn. Hennebergico 1632—1639.  
 Frau W. v. Sydow hier selbst: 1 Exemplar des von ihr verfaßten Epos „der Krieg in Schleswig-Holstein, oder Dank in Erinnerung“. 1865.  
 Herr Gymn.-Director Hartung in Erfurt: 1 Exemplar des von ihm verfaßten Buches: „Religion und Mythologie der Griechen“, Bd. I. u. II. 1865.  
 Endlich hat Herr Rittergutsbesitzer Heym in Reulenrode der Anstalt zwei ausgestopfte Grünspedte geschenkt.

Für alle diese Geschenke sage ich den geehrten Gebern im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank.

- b) Vom Königl. Friedrich, Besch Winter, die Preuss. Deutschland. 18
- c) Von Privatperson Fleischer'sche Griechischen ins Teubner'sche Waisenhause Tabellen für de Dümmler'sche in 3 Exemplare Büchting'sche dem Deutschen Mittler und S für Sexta.

(Durch diese worden, den arme Schüle ergänzt und un Bertelsmann' nebst Grammat W. de Haen'sch Peiser'sche Buch Herbig'sche Schulwörterbuch Kesselring'sche rodot, nebst Wörterbuch. Eberger, latei Von'sche Buch. H. v. Behr. Herr Buchhändler Sängerbundes Herr Rechtsconsulogus docenti Frau W. v. Sy in Schleswig. Herr Hymn.-Dir „Religion und Endlich hat Herr Grünspedte ge

Für alle diese Gesche  
lichsten Dank.

el. 1865.

ihre Wirksamkeit für Nord-

n zum Uebersetzen aus dem  
aplaren.

in 5 Exemplaren.

t. Elementarbuch und Peters  
te 3 Exemplaren.

r preußisch-deutschen Geschichte

ngsbuch zum Uebersetzen aus  
en.

deutsches Lesebuch, Theil 1,

Schulbücher ist es möglich ge-  
thet zur Benutzung für  
und aus einem kleinen Fonds  
er steht.)

Nibelungen- und Nuntunlieder,

Lieder für gemischten Chor.

preußischen Geschichte. 1865.

ches und französisch-deutsches

r's latein. Lesebuch nach He-  
in. Lesebuch nach Livius, nebst

lehre. 2. Aufl. 4) Henne-

sche Aufgaben, herausgeg. von

lage: Liederbuch des deutschen

n Manuscript in Folio, Cata-  
9.

er verfaßten Epos „der Krieg  
35.

des von ihm verfaßten Buches:  
1865.

der Anstalt zwei ausgestopfte

men der Anstalt den verbind-

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIPPEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



## 2. Durch Ankauf aus den etatsmäßigen Mitteln:

## a) Für die Gymnasialbibliothek:

Leeder, Wandkarte zur Geschichte des preussischen Staates (auf Leinwand).

Ohmann, Wandkarte von der östlichen Halbkugel.

" " " " westlichen Halbkugel.

" " " Europa.

" " " Deutschland.

Fleckeisen-Masius, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 1865/66.

Stiehl's Centralblatt, 1865/66.

Grimm's deutsches Wörterbuch (Fortsetzung).

Pertz, Leben Gneisenau's, Bd. 2.

Hoffmann, mathematisches Wörterbuch, Bd. 3 u. 4.

Drohsen, die preussische Politik, Bd. 5.

Weber's Weltgeschichte, Bd. 6, 1 Hälfte.

R. Schmidt, Anthropologie. 2. Aufl. 2 Bde.

D. Schade, altdeutsches Wörterbuch. 1866.

Kiene, die Composition der Ilias. 1864.

Martus, mathematische Aufgaben. 1865.

Hauthal, scholia Horatiana.

Aristotelis poetica, ed. F. Ritter.

Niebuhr, römische Geschichte, Ausgabe in 1 Bande.

Carlyle, Geschichte Friedrichs des Großen. 3 Bde.

## b) Für die Schülerbibliothek:

W. D. v. Horn, 13 Bände kleine Erzählungen.

Nieritz, 8 Bände Jugendgeschichten.

Brehm's illustriertes Thierleben, Bd. III.

Scherenberg, Leuthen, Signy und Waterloo.

Langenberg, Ernst Moritz Arndt's Leben.

W. Bauer, Geschichts- und Lebensbilder aus der Erneuerung des religiösen Lebens in den Freiheitskriegen. 2 Bde.

Gebrüder Grimm, deutsche Sagen.

F. Otto, der große König und sein Knecht. 2 Bde.

Henneberger, griechische Geschichte in Biographien.

Bernhardt und Schaubach, römische Geschichte in Biographien.

Dieffenbach, Hausagende (Geschenk des Unterzeichneten).

Hagenbach, Luther und seine Zeit, eine Sammlung Gedichte (desgl.).

### 6. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag den 26. März, Vormittags 8 Uhr.

8—9 $\frac{3}{4}$  Uhr. Morgengebet.

Tertia. Religion. Oberpf. Conrad.

Latéinisch. Oberl. Dr. Matthiä.

Französisch. Gymn.-L. Wahlé.

Declamation: Scene aus Körner's „Zriny“ und „der Ostermorgen“ von Geibel.

9 $\frac{3}{4}$ —10 $\frac{3}{4}$  Uhr. Quarta. Griechisch. Gymn.-Lehrer Bader.  
Geschichte. Gymn.-Lehrer Jensee.  
Declamation: „Der blinde König“ von Uhland und „Wickher“.  
Chorgesang.

Pause.

11—1 Uhr. Quinta. Lateinisch. Gymn.-Lehrer Philler.  
Sexta. Lateinisch. Gymn.-Lehrer Jensee.  
Declamation: „Der Tag von Düppel“ von Fontane, „Auf dem Schloß Marienburg“ etc. —  
„Der Morgen“ von Hebel und „Velle-Alliance“ von Sturm.  
Quinta und Sexta. Naturkunde. Gymn.-Lehrer Wahle.  
Declamation: „Alexis und Dora“ von Goethe. (Ein Secundaner.)  
Deutscher Vortrag. (Von einem Secundaner.)  
Chorgesang.

Dienstag den 27. März, Vormittag 8 Uhr.

8—10 $\frac{1}{2}$  Uhr. Morgengebet.

Secunda. Mathematik. Gymn.-Lehrer Geßner.  
Lateinisch (Vergil). Conrector Voigtland.  
Prima. Griechisch (Plato). Oberlehrer Dr. Matthiä.  
Deutsch. Der Director.

Chorgesang.

Pause.

10 $\frac{3}{4}$ —1 Uhr. Deutscher Vortrag: Die deutschen Nationalhelden Siegfried und Dietrich, verglichen  
mit den griechischen Achilles und Odysseus.  
Französischer Vortrag: Iphigénie en Aulide tragedie par Racine, comparée à  
celle Euripide.  
Lateinische Ode: Arminius liberator Germaniae.  
Monolog aus Sophocles' Aias.  
Lateinische Rede: Sapientissime Solon: *γῆράσω δ' αὖτε πολλὰ διδασκόμενος*. (Abschiedsworte an die Abiturienten.)  
Lateinische Rede: *Alteri vivas oportet, si vis tibi vivere*. (Seneca.) (Abschiedsworte der Abiturienten an die Schule.)  
Schlußworte des Directors und Entlassung der Abiturienten.  
Chorgesang.

Zu diesen Prüfungen werden die verehrlichen Behörden, die Eltern der Schüler und Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen.

Mittwoch den 28. März Schluß des Schuljahres, Censur und Versetzung. Das neue Schuljahr wird, so Gott will, am 12. April früh 7 Uhr beginnen. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet in den 3 letzten Tagen der Ferien statt. Zur Aufnahme in die Sexta sind Kenntnisse im Lateinischen nicht erforderlich.

Schleusingen, den 9. März 1866.

Dr. B. Todt.